

Kapitel 1: [One-shot] Eines schönen Herbsttages (DeixSaso) by Ren

Seite 1/4

„Ich...äh....hm...“

Zwei Minuten vergingen, bis Sasori die Stille mit lauter und fester Stimme unterbrach:
„Ich hätte eine Idee.“

Aus den Gedanken gerissen, was Sasori nun mit ihm machen würde, wendete sich Deidara leicht erschreckt seinem Danna zu, welcher allerdings völlig unbeeindruckt blieb.

„Und was Danna, un?“

„...hm...“

Der rothaarige näherte sich Deidara und schaute ihm direkt ins Gesicht, worauf der blonde gar nicht vorbereitet war und etwas rötlich angelaufen ein paar Schritte nach hinten zurückwich. Er schaute auf den Boden, als er den Schatten seines Danna's sich ihm erneut nähern sah.

Diesmal wollte er aber nicht nachgeben. Was war auf einmal in ihn gefahren?? Es war doch nur Sasori.

Seit wann wich er vor ihm zurück?

Der Schatten bedeckte ihn nun und kam zur Ruhe.

Deidara zwang sich regelrecht und schaute nach oben, nun waren sie sich Angesicht zu Angesicht gegenüber. Das waren sie sich schon oft gewesen, oder eben nebeneinander, aber noch nie hatte der blonde eine solche Unruhe dabei verspürt.

„Schließ deine Augen!“ , befahl ihm Sasori.

Die Augen schließen??? Was soll das werden?, frage sich Deidara verwirrt und fragte laut und aufgeregt: „Warum sollte ich?! Was hast du...?!“

Der rothaarige nahm seine Hand und hob das Gesicht seines Gegenübers an, der augenblicklich verstummte und immer rötter im Gesicht wurde.

„Weil ich es sage. Und nun mach es!“

Von dieser unvorhergesehenen Geste verwirrt und noch immer aufgeregt, schloss er seine Augen.

Er spürte, dass er leicht heiß im Gesicht war und hoffte nur, dass Sasori das nicht bemerkte. Wie peinlich würde das denn sein?? Etwas peinlicheres gibt es doch nicht, als vor seinem Danna, seinem „Partner“ rot zu werden und das, obwohl man nicht einmal wusste, warum. Doch da fehlten Deidara noch viele andere Beispiele ein, was peinlicher sein könnte, wie, als wenn er von ihm geküsst würde oder ähnliches.

„Öffne die Augen nicht, bevor ich es dir nicht sage, verstanden!“

„Hai, un....“

Es passierte nichts. Ob ihn Sasori nur veräppeln wollte?

Doch plötzlich spürte der blonde etwas näher kommen...ein Gefühl, als hätte er es geahnt überkam ihn. Er fühlte noch immer die Hand von Sasori, auch, wie sie kaum merklich ein wenig ihre Position änderte.

Erschrocken wollte er schon seine Augen aufreißen, doch erinnerte er sich, dass Sasori sagte, er solle es nicht machen, bevor er es ihm befahl.

Aber was machte er??

Langsam näherte sich das Gesicht des rothaarigen immer weiter. Als Deidara anfangen wollte zu sprechen kam ihm sein Danna zuvor: „Kein Wort!!“

Unbehagen überkam ihn. Nicht nur die Tatsache, dass sein Herz anfang, immer schneller zu schlagen, es kam ihm auch fast so vor, als wolle Sasori, sein Danna, ein Mann, ihn küssen!!!

Panik machte sich in Deidara breit, was soll er tun, möchte er das? Oder nicht? Soll er, wenn es soweit kommt, ihn wegstoßen? Oder abwarten, was passieren wird?

Er entschied sich für das letzte und die Panik legte sich etwas. *Sasori-danna wird schon wissen, was er tut, wahrscheinlich will er mich nur auf den Arm nehmen, hn.*

Doch ganz sicher war er sich nicht. Das Herzklopfen wollte einfach nicht aufhören, im Gegenteil, es war, wie noch nie zuvor. Immer schneller. Es war schon fast schmerzhaft. Sasori's Gesicht näherte sich unaufhaltsam und der blonde schätzte, er müsse nur noch Millimeter von ihm entfernt sein. Es kam ihm sogar schon so vor, als ob er ihn riechen könnte und tatsächlich roch er etwas. So in Richtung Minze-Holz.

Die Kehle wurde ihm trocken und er stellte sich vor, wie Sasori sich ihm mit einer Gelassenheit näherte und nur darauf wartete, dass Deidara zurückschrak. Doch das würde er nicht tun. Selbst, wenn es nur ein Scherz war, einen derartigen wollte er nicht auf sich sitzen lassen. Nun konnte er nicht mehr denken, es kam nichts mehr zustande, wie als wäre er in einem Gen-jutsu gefangen, doch von einem, dass er sich selbst auferlegt hätte. Eine Bewegung würde ihn davon befreien, aber das konnte er nicht. Irgendetwas hielt ihn zurück. Diese eine Bewegung. Er konnte sie nicht ausführen.

Sasori war nun nur noch einen Finger von Deidara entfernt. Er legte seinen Kopf leicht schief, wobei er seine Augen ein kleines stücken schloss und kam mit seinem Mund dem des blonden immer näher.

Wie kurz vor einer Explosion stand Deidara nun da. Bereit auf jede Bewegung zu reagieren. Ihm war heiß, doch schwitzte er nicht. Erstarrt und angespannt blieb er regungslos, konzentrierte sich auf das, was gleich passieren könnte.

Was macht er? Er wird doch nicht wirklich...?

Er spürte, dass er rot im Gesicht war. Wahrscheinlich so rot wie eine Tomate und glühend heiß, dass man ein Spiegelei drauf braten könnte.

Nun waren sich beider Münder nur noch um haaresbreite entfernt. Sasori verweilte und schloss seine Augen nun vollkommen. Mit einer ausdruckslosen Miene, während sein Gegenüber nicht so ausdruckslos blieb.

Die Hand des rothaarigen änderte nun komplett ihre Position und kam in einer Stellung zur Ruhe, die die andere Hand ebenfalls einnahm, eine, die einem wohl erscheinen musste, als könnte er mit ihr sich Deidara's Gesicht zurechtrücken.

Die Stimmung war nun am äußersten Limit. Man könnte eine Stecknadel fallen hören. Und es war, wie als sei alles nicht wirklich, mehr Traum als Realität.

Wird er es nun tun, oder nicht?

Der blonde war auf alles gefasst.

Jeden Moment könnte Sasori es zum Abschluss bringen. Seinen kleinen Schützling küssen, dessen Gedanken, die schon fast Erwartungen wurden, erfüllen...doch...sollte er wirklich?

Nur eine kleine Bewegung entfernt...alles würde sich ändern...und Sasori...

